

MEDIENINFORMATION

Auszeichnung für WAFFEN FÜR DIE GÖTTER

Ausstellungsgestaltung in Zusammenarbeit mit büro münzing erhält German Design Award 2015

INNSBRUCK. Die Sonderausstellung „Waffen für die Götter“, die von Dezember 2012 bis März 2013 im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum zu sehen war, wird zum dritten Mal ausgezeichnet: Nach dem „Red Dot Award 2013“ und dem „Focus Open 2013“ erhält die Schau den German Design Award 2015. Das Gestaltungskonzept der Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter büro münzing – designer+architekten bda entwickelt und umgesetzt.

PD Dr. **Wolfgang Meighörner**, Direktor der Tiroler Landesmuseen, zeigt sich über die Auszeichnung erfreut: „Die Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter büro münzing ist sehr fruchtbar. In den letzten fünf Jahren haben wir gemeinsam zwölf bedeutende Preise gewonnen. Ich bin stolz darauf, dass wir uns mit unseren Ausstellungen auf internationaler Ebene messen können.“

Eine hochkarätig besetzte Fachjury bestehend aus 30 internationalen Designexperten wählte „Waffen für die Götter“ unter mehr als 2.250 Einreichungen aus aller Welt in der Wettbewerbskategorie „Interior Design“ in der Sparte „Excellent Communications Design“ für die „Winner-Prämierung“ aus. Die archäologische Sonderschau im Ferdinandeum gab mit über 700 Exponaten, die einst verschiedenen Gottheiten geopfert wurden, einen authentischen Einblick in Weiherituale der Stein-, Bronze-, Eisen- und Römerzeit. Die Jury überzeugte die konsequent bis ins Detail archäologischen Gesichtspunkten folgende Gestaltung der Ausstellung und hielt fest, dass die Tiroler Landesmuseen mit diesem Design Maßstäbe im Museumswesen setzen.

Gestaltungskonzept folgt archäologischen Gesichtspunkten

Analog der Schichtung im Boden zeigte die Ausstellung im Erdgeschoss des Museum die ältesten Exponate. In den komplett schwarz gefassten, raumhohen Wänden waren weiße, ausgeleuchtete Sichtfugen für die Schaustücke integriert – dem Blick in tiefe Erdschichten gleich. Im Obergeschoß wurden die jüngeren Funde präsentiert. Diese wurden auf großen, scheinbar schwebend gelagerten Ebenen, die Analogien zu Grabungsfeldern herstellten, positioniert. Durchgehend weiß gehalten, unterschied sich die Anmutung des Obergeschoßes komplett von der Etage darunter. Durch die Inszenierung wurde eine mystische Stimmung

geschaffen. Der verstärkte Einsatz von Licht im Obergeschoß brachte die Ebene des Überirdischen zum Ausdruck.

German Design Award

Der internationale Preis zeichnet hochkarätige Projekte aus dem Produkt- und Kommunikationsdesign sowie Designpersönlichkeiten und Nachwuchsdesigner aus, die auf ihre Art wegweisend in der deutschen und internationalen Designlandschaft sind. Die Bewertung erfolgt anhand unterschiedlicher Kriterien wie Gestaltungsqualität, Innovationsgrad, Markenwert, Funktionalität, Ergonomie und ökologische Verträglichkeit. Der Rat für Formgebung ist eine unabhängige und international agierende Institution, die Unternehmen darin unterstützt, Designkompetenz effizient zu kommunizieren. Gleichzeitig möchte er das Designverständnis der Öffentlichkeit stärken.

büro münzing

Das büro münzing – designer+architekten bda arbeitet an den Schnittstellen von Architektur, Design, Medien und Visueller Kommunikation sowie an Strategien, um Gebäude, Raum, Exponate und Medien zu kontextualisieren und als „lesbares Ganzes“ selbstverständlich abzubilden (www.bueromuenzing.de). Für die Tiroler Landesmuseen führte Ausstellungsarchitekt Prof. Uwe Münzing mit seinem Team auch die Gestaltung der Ausstellungen „Hofer Wanted“, „Johann Evangelist Holzer“ und „Kunstschätze des Mittelalters“ durch. Aktuell arbeitet das büro münzing an der Ausstellung „Front – Heimat. Tirol im Ersten Weltkrieg“, die am 7. Mai 2015 im Ferdinandeum eröffnet wird.

Anbei finden Sie ein Foto zur Ausstellung „Waffen für die Götter“:

- 04_WAFFEN FÜR DIE GÖTTER_c buero muenzing
Copyright: büro münzing

Abdruck im Rahmen der Berichterstattung über die Tiroler Landesmuseen bei Angabe des Copyrights honorarfrei.